

Dianthus arenarius L. in Böhmen.

Von Frant. A. Novák (Raudnitz).

Der in der böhmischen Literatur oft angeführte *Dianthus plumarius* L., welcher auf den Lehnen bei Kleneč und Vražkov, südlich von Raudnitz (Nord-Böhmen), häufig wächst, weist bei näherer Analyse viele Merkmale auf, welche mit dem echten *Dianthus plumarius* L. nicht übereinstimmen, welche aber ihn als eine böhmische, endemische Varietät des *Dianthus arenarius* L. charakterisieren.

Dieser *Dianthus* von den Lehnen bei Kleneč unterscheidet sich vom echten *Dianthus plumarius* L. nicht nur durch seinen Habitus, welcher vollkommen mit dem des *Dianthus arenarius* L. übereinstimmt, sondern auch durch die rein weißen Blüten, durch seinen Standort auf Diluvialsandanschwemmungen und durch viele andere Merkmale, so daß es wirklich nicht ganz verständlich ist, wie Prof. Dr. Lad. Čelakovský ihn als *Dianthus plumarius* L. bezeichnen konnte, welcher doch niemals auf Schotterablagerung mit *Calluna vulgaris*, *Corynephorus canescens* usw. beisammen wächst. Von dem echten schwedischen *Dianthus arenarius* L. unterscheidet sich unser *Dianthus* von den Lehnen bei Kleneč nur durch seine blaubereiften Stengel und Blätter und durch seine weniger tiefzerschlitzten Blumenblätter.

Außer diesem *Dianthus arenarius* var. *bohemicus* mihi wachsen auf den Lehnen bei Kleneč noch seine Bastarde mit *Dianthus carthusianorum* L., und zwar *Dianthus sub-carthusianorum* \times *arenarius* var. *bohemicus* mihi, und in festerer Form *Dianthus carthusianorum* \times *arenarius* var. *bohemicus* mihi. Den ersten Bastard sammelte auch Dr. Čelakovský im Jahre 1896 (als *D. carthusianorum* \times *plumarius*), und dieser wächst auch auf den Lehnen bei Vražkov; den zweiten Bastard jedoch fand ich bloß als eine seltene Rarität nur in wenigen Exemplaren auf den Abhängen von Kleneč. Der letztgenannte Bastard steht am nächsten dem *Dianthus Lucae* Asch. und unterscheidet sich von diesem Nelkenblendling (*D. carthusianorum* \times *arenarius* Lucas Verh. d. bot. Vereins f. d. Prov. Brandenburg 1860. II., p. 68): 1. durch lockereren Blütenstand, 2. durch die äußeren Kelchschuppen, die meist kleiner und schmaler als die inneren sind, während an *D. Lucae* Asch. alle eine gleiche Beschaffenheit besitzen, und 3. durch die Blumenblätter, die bei unserem Bastard nie so fein und tief zerschlitzt sind.

Den näheren Bericht über diese Nelken veröffentliche ich in kürzester Zeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [065](#)

Autor(en)/Author(s): Novak Frant. A.

Artikel/Article: [Dianthus arenarius L. in Böhmen. 324](#)